

## KEM Leitprojekt

# Vorlage für den internen Zwischenbericht

### Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Einleitung.....	2
1. Fact-Sheet.....	3
2. Abweichungen / Änderungen zur Projektplanung .....	4
3. Umsetzungsstand des Leitprojekts.....	5
4. Weitere Hinweise / Ergänzungen.....	11

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Mit den Leitprojekten, die erstmals 2013 ausgeschrieben wurden, sollen Projekte mit Vorbildwirkung unterstützt werden, mit dem Ziel, dass diese Projekte im KEM-Netzwerk multipliziert werden.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Leitprojekts in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die hier vorliegende Zwischenberichtsvorlage gilt für alle Leitprojekte und dient der Dokumentation und der Leistungsüberprüfung zu Projekthalbzeit zur nachfolgenden Auszahlung. Die **Auszahlung der ersten Rate** ist daher an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Stellen Sie bitte alle Leistungen für das Leitprojekt schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den in den Antragsunterlagen dargestellten Inhalten.

Bitte erstellen Sie den Zwischenbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

### **Zwischenbericht Fälligkeit:**

Bitte senden Sie den fertiggestellten Zwischenbericht zur Projekthalbzeit. Bei Projekten mit einer Laufzeit von einem Jahr nach sechs Monaten bzw. bei Projekten mit einer Laufzeit von zwei Jahren nach 12 Monaten. Beachten Sie abweichende Vorgaben in Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** an die KPC zu übermitteln. Bevorzugt sind die Berichtsunterlagen über die Onlineplattform zu Ihrem Projekt zu übermitteln. Alternativ können die Berichtsunterlagen per E-Mail an folgende Adresse geschickt werden: [umwelt@kommunalkredit.at](mailto:umwelt@kommunalkredit.at)

Bitte führen Sie die Geschäftszahl Ihres Leitprojektes (siehe Vertrag) im Betreff des Emails und im Dateinamen an.

**Hinweis:** Der Datenumfang des Zwischenberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll pro Dokument 5 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails / Uploads, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Leitprojektes beinhalten.

### **Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:**

Der Bericht dient ausschließlich der Prüfung und internen Analyse durch die Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC, Weitergabe an andere beauftragte Stellen). Die vertrauliche Auswertung der eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und für eine Fortführung des Programms zu nutzen.

### **Abkürzungen:**

KEM Klima- und Energie-Modellregion  
MRM Modellregions-Manager/in

## Interner Zwischenbericht zum Leitprojekt

### KEM-BABY: Klimafreundlich ins Leben starten!

#### 1. Fact-Sheet

Organisation	
Name durchführende Institution	<i>Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland (REGMO)</i>
Name(n) teilnehmende(r) Modellregion(en)	<i>Klima- und Energiemodellregion Mondseeland (KEM Mondseeland)</i>  <i>Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee (KEM Fuschlsee-Wolfgangsee)</i>
Name(n) Projektpartner	Technologiezentrum Mondseeland, Familienbundzentrum Mondseeland, Probandinnengruppe (Eltern-Kind-Gruppe des FBZ), Grafikagentur, Interviewpartner, Partnerbetriebe, Impulsgeber:innen, Workshopleiter:innen und Fachexpertinnen und -experten
Startdatum des Leitprojekts:	01.02.2023
Geplantes Fertigstellungsdatum:	31.01.2024

## 2. Abweichungen / Änderungen zur Projektplanung

Bisher ist es nur zu Abweichungen im Projektzeitraum gekommen. Inhaltlich gibt es keine Änderungen (siehe ZEITPLAN KEM-Leitprojekt):

- Ad AP 1: Recherchen, qualitative Interviews und Befragung: **Februar – August 2023** → der Grund dafür ist, dass sich Punkt 1.3 hinauszögert; es werden eine Online-Befragung (bereits finalisiert) sowie qualitative Experteninterviews durchgeführt, die arbeitsintensiver sind als ursprünglich angenommen
- Ad AP 2: Aktivitäten wurden im besagten Zeitraum bereits abgeschlossen
- Ad AP 3, AP 4: werden voraussichtlich früher abgeschlossen als angenommen
- Ad AP 5, AP 7: sind in Arbeit
- Ad AP 6: startet voraussichtlich erst im August/September 2023

ZEITPLAN KEM-Leitprojekt 2023	2023												2024		
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März
<b>AP 1: Recherchen, qualitative Interviews und Befragung</b>															
1.1 Recherchearbeiten															
1.2 Erhebung Interviewpartner:innen und Erstellung Befragung															
1.3 Durchführung und Analyse Interviews/(Online-)Befragung															
<b>AP 2: Erurierung Probandinnen und Start Testphase</b>															
2.1 Bewerbung der Kursinhalte für potentielle TN															
2.2 Festlegung der Probandinnen-Gruppe															
2.3 Festlegung Themenbereiche und Start Testphase															
<b>AP 3: Durchführung Testphase</b>															
3.1 Durchführung und Dokumentation															
3.2 Aufbereitung der Ergebnisse für andere Maßnahmen															
<b>AP 4: KEM-Baby Sinnfluencer-Kampagne</b>															
4.1 Einarbeitung der Ergebnisse in Sinnfluencer-Kampagne															
4.2 Veröffentlichung Postings und Öffentlichkeitsarbeit															
<b>AP 5: KEM-Baby Ratgeber</b>															
5.1 Zusammentragen und inhaltliche Prüfung der Inhalte															
5.2 Layout/Design und Produktion des Ratgebers															
<b>AP 6: KEM-Baby Klimarechner</b>															
6.1 Umsetzung und Testphase															
6.2 Adaptierung und Integration in Box und Ratgeber															
<b>AP 7: Umsetzung KEM-Baby Box</b>															
7.1 Festlegung der Inhalte															
7.2 Suche und Beauftragung geeigneter Projektpartner															
7.3 Entwicklung Name, Logo, Layout und Design															
7.4 Produktion KEM-Baby Boxen															
7.5 Probendurchlauf Boxen															
<b>Nach Projektabschluss:</b>															
<b>AP 9: Anwendung KEM-Baby Box in Gemeinden und Regionen</b>															

### 3. Umsetzungsstand des Leitprojekts

Leitprojekt			
Nr.	Kurzbeschreibung (muss dem LEISTUNGSVERZEICHNIS der Einreichung entsprechen)	Kurze Beschreibung der bisherigen Umsetzung	Umsetzungsgrad in %
<b>1</b>	<b>Recherchen, qualitative Interviews und Befragung</b>		
1.1	Recherchearbeiten	Die bereits getätigten Recherchearbeiten waren sehr umfangreich und umfassten hauptsächlich Interviewrecherchen, Broschüren und Gespräche	100
1.2	Erhebung Interviewpartner:innen	3 Interviewpartner:innen wurden eruiert; auch die Inhalte sowie Fragen und ein grober Gesprächsleitfaden wurden bereits festgelegt (Schwerpunkte Klimakommunikation und -psychologie, Konsum und Ernährung)	100
1.3	Erstellung Fragebögen/Onlinebefragung	Die Fragen für die Online-Befragung wurden in Kooperation zwischen wissenschaftlicher Expertin, MRM der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee sowie der Projektleitung (Technologiezentrum und KEM Mondseeland) zusammengestellt, formuliert und in die Befragung integriert	100
1.4	Durchführung u. Analyse Interviews/Onlinebefragung	Durchgeführt wurde bisher eine Online-Befragung mit insgesamt mehr als 60 Teilnehmer:innen (spezielle Zielgruppe: Eltern): Im Zuge einer ONLINE-UMFRAGE hat die Projektverantwortlichen interessiert, wie bzw. ob sich Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Alltag mit Kindern vereinbaren lassen. Verteilt wurde der Link zur Befragung über Social Media-Kanäle, Homepage und per Mundpropaganda. Über 60 Personen beteiligten sich an der KEM Baby-Umfrage und haben so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der KEM Baby-Box und des Ratgebers geleistet. Die per Zufallsgenerator ermittelten Gewinner:innen freuten sich über tolle und zum Thema passende Preise; auch die Analyse der Ergebnisse wurde getätigt, verschriftlicht und an Teilnehmer:innen und Probandinnen rückgespielt; teilweise sind diese auch in die Inhalte des Ratgebers und der Willkommensbox eingeflossen	50

2	Eruierung Probandinnen und Start Testphase		
2.1	Bewerbung der Kursinhalte für potentielle TN	Zusammengestellt, Fachreferenten und Inputgeber:innen ausfindig gemacht sowie beworben wurden die Kursinhalte in enger Kooperation mit der Leiterin des Familienbundzentrums. Diese Aktivitäten erfolgten rasch, da die erste Eltern-Kind-Gruppe mit interessierten Teilnehmerinnen bereits am 6. März 2023 startete. Verbreitet wurde ein spezielles Programmblatt über die Verteiler des Familienbundzentrums sowie über diverse Kanäle wie Whatsapp-Gruppen, Social Media und Homepages. Weitere Multiplikatoren waren das soziale und Arbeitsumfeld der vielen Akteure rund um das Projekt, die wiederum frischgebackene Eltern kannten.	100
2.2	Festlegung der Probandinnen-Gruppe	Sehr bald und noch rechtzeitig meldeten sich 6 Mütter mit ihren Babys und einem Zwilling. Da das Interesse für die Thematik sowie die Motivation groß waren, die Babys im richtigen Alter waren und der Kurs bald startete, konnte die Probandinnen-Gruppe sogleich festgelegt werden.	100
2.3	Festlegung Themenbereiche und Start Testphase	Nach inhaltlichem Abstecken und Bestätigung der Teilnehmer:innen wurden die Themenbereiche finalisiert und die Termine mit den Expertinnen und Experten auf dem jeweiligen Gebiet vereinbart. Die Festlegung der Fachpersonen für die Inputs erfolgte über Recherchen, Ratschläge von anderen Akteuren durch bereits gesammelten Erfahrungen und das Repertoire vom Familienbundzentrum selbst sowie von den involvierten LEADER- und KEM-Regionen.	100

3	Durchführung Testphase		
3.1	Durchführung und Dokumentation	<p>Im Familienbundzentrum Mondseeland befassten sich die Teilnehmer:innen der klimafreundlichen Eltern-Kind-Gruppe in insgesamt 13 Treffen (grundsätzlich jeden Montag zwischen April – Juni 2023) gemeinsam mit Expertinnen und Experten mit Klimaschutz-relevanten Themen. In diesem Zuge bekamen die Teilnehmer:innen viele Inputs und Ratschläge für ein klimafreundliches Leben mit Baby: von Babypflege, selbstgemachter Beikost, nachhaltigen Materialien, Müllvermeidung, Windeln, Stillen und Tragetuch über Bewegung/Mobilität mit Baby, Reisen mit Kind bis hin zu Klimakommunikation im Elterndasein war im Rahmen der einzelnen Termine alles vertreten. Die Ergebnisse und Erfahrungen aus den Treffen fließen aktuell in den KEM-Baby-Ratgeber und die KEM-Baby-Willkommensbox ein.</p>	100
3.2	Aufbereitung der Ergebnisse für andere Maßnahmen	<p>Aktuell werden die von den jeweiligen Fachexpertinnen und -experten aufbereiteten Inhalte in die Designvorlagen des KEM-Baby-Ratgebers von den Projektverantwortlichen sowie von der beauftragten Grafikagentur eingefügt. Die Inhalte für die KEM-Baby-Willkommensbox wurden sowohl im Rahmen der Kurseinheiten als auch im Rahmen der Abschlussrunde, welche gemeinsam mit der Kursleitung, den Teilnehmer:innen (und ihren Babys) sowie den Projektverantwortlichen stattfand, durchbesprochen und gedanklich sortiert. Ebenfalls wurde ein Resümee der Teilnehmer:innen und der Kursleitung eingehoben, um ein längerfristiges, nachhaltiges Programm für das Familienbundzentrum Mondseeland zusammenzustellen. Momentan werden Überlegungen angestellt, ob und wie ein solches klimarelevantes Eltern-Kind-Kursprogramm nachhaltig weitergeführt und finanziert werden kann. Das Feedback ist ausgesprochen gut und es gibt bereits jetzt zahlreiche Nach- und Anfragen von Schwangeren bzw. Eltern mit kleinen Babys, ob das Thema Klimaschutz im Familienbundzentrum wieder aufgegriffen werden wird.</p>	50

<b>4</b>	<b>KEM-Baby Sinnfluencer-Kampagne</b>		
4.1	Einarbeitung der Ergebnisse in Sinnfluencer-Kampagne	Die Ergebnisse aus der Eltern-Kind-Gruppe, den bisher gesammelten Wissens- und Erfahrungsschatz, der Befragung und den Recherchen flossen zu einem wesentlichen Teil in die Kampagne mit ein. Die beauftragte Influencerin brachte auch ihren eigenen Erfahrungsschatz mit und kombinierte viele Aspekte in ihren Veröffentlichungen.	100
4.2	Veröffentlichung Postings und Öffentlichkeitsarbeit	Medial wurden die einzelnen Projektaktivitäten auf zeitgemäße und die Zielgruppe ansprechende Art und Weise von zwei Damen, die selbst noch nicht lange Mütter sind, begleitet: Durchgeführt wurde eine „Sinnfluencer-Kampagne“ von einer Influencerin auf Instagram 17. 03. – 14.06. 2023, die im Rahmen ihrer Postings Klimaschutz und Nachhaltigkeit in ihrer eigenen Kindererziehung berücksichtigte (z.B. Ernährung, Mobilität, Stillen, Bewegung, Stoffwindeln...). Ergänzend dazu sowie als Anknüpfung an die Umfrage und Eltern-Kind-Gruppe verfasste eine weitere junge Mutter mehrere Blogbeiträge, welche auf der „Green Makes-Website“, eine durch die KEM Mondseeland ins Leben gerufene Nachhaltigkeitsplattform für Einwohner:innen des Mondseelandes, veröffentlicht wurden (z.B. Kinderwagentaugliche Spazierwege im Mondseeland, Mikro-Abenteuer mit Kindern, nachhaltiges Wickeln).	100
<b>5</b>	<b>KEM-Baby Ratgeber</b>		
5.1	Sammeln und inhaltliche Prüfung der Ergebnisse für Ratgeber	Die Inhalte für den Ratgeber wurden von den Fachexpertinnen bereits fast vollständig übermittelt und werden derzeit inhaltlich vom Technologiezentrum und Familienbundzentrum geprüft.	60
5.2	Layout/Design und Produktion des Ratgebers	Das Layout/Design wurde mit der Grafikagentur abgestimmt und festgelegt, derzeit werden die Inhalte in die Vorlagen eingepflegt.	40



6	<b>KEM-Baby Klimarechner</b>		
6.1	Umsetzung und Testphase	<p>Im Zuge der Suche nach einem <b>individuellen Berechnungstool</b> für die <b>Zielgruppe „Eltern und Babys“</b>, um den ökologischen Fußabdruck im ersten Jahr mit Baby messen zu können, wurde Kontakt zu Martin Strele vom Kairos Institut für Wirkungsforschung und Entwicklung hergestellt.</p> <p>Ziel ist es, ein an diese spezielle Zielgruppe angepasstes Tool von „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ entwickeln zu lassen, mit welchem sich maßgeschneidert für die jeweilige Zielgruppe der ökol. Fußabdruck berechnen lässt. Eltern sollen auf niederschwellige Art und Weise für sich analysieren können, wo es sich im Alltag und Leben mit Baby einsparen lässt. Eine Beauftragung ist jedoch noch nicht erfolgt, da diese Möglichkeit noch mit Alternativen – falls auffindbar - verglichen werden sollen.</p>	20
6.2	Adaptierung und Integration in Box und Ratgeber	Siehe Zeitplan: noch nicht erfolgt	0

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

<b>7 Umsetzung KEM-Baby Box</b>			
7.1	Festlegung der Inhalte	Ideen für den Inhalt der Box wurden bereits in der Online-Befragung und den einzelnen Treffen der Eltern-Kind-Gruppe gesammelt und verschriftlicht.	50
7.2	Suche und Beauftragung geeigneter Projektpartner	Es wurde Kontakt zu einzelnen Firmen aufgenommen, die Gespräche werden laufend fortgesetzt.	20
7.3	Entwicklung Name, Logo, Layout u. Design	Der Name und das Logo für die KEM Babybox wurde mit der Grafikagentur abgestimmt und fixiert, ein mögliches Layout der Box wurde besprochen.	70
7.4	Produktion KEM-Baby Boxen	Siehe Zeitplan: noch nicht erfolgt	0
7.5	Probedurchlauf Boxen	Siehe Zeitplan: noch nicht erfolgt	0

## 4. Weitere Hinweise / Ergänzungen

Sehr erfreulich ist, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt des Projektes weitreichendere Wirkungen erzielt werden konnten als ursprünglich angenommen. Neben zusätzlichen Blogbeiträgen auf einer Nachhaltigkeits-Plattform des Mondseelandes und Vorträgen gibt es auch Überlegungen, wie die nachhaltige Eltern-Kind-Gruppe im Familienbundzentrum Mondseeland weitergeführt werden könnte. Darüber hinaus werden aktuell die Erweiterung eines bereits bestehenden Kleidertauschmarktes für Baby- und Kinderbekleidung sowie eine Kinderfahrrad-Reparaturaktion angedacht. Die Ideen kommen sowohl von den Projektverantwortlichen selbst als auch von involvierten Akteuren im Rahmen des Projektes.

### Familienbundzentrum Mondseeland

Die Feedbacks der Teilnehmer:innen, Gruppen- und Familienbundzentrums-Leiterin sowie der Fachexpertinnen und -experten sind ausgesprochen gut. Die Organisation „OÖ Familienbund“ selbst hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz in das eigene Programm zu bringen, weshalb eine nachhaltige Weiterführung dieser speziellen Eltern-Kind-Gruppen sowie klimaschutzrelevanter Angebote (Vorträge, Workshops etc.) wünschenswert ist. Aktuell versucht man, neben Anschubfinanzierungen eine Lösung zu finden, um die Bezahlung der Fachexpertinnen und -experten langfristig sicherstellen zu können. Die Kursinhalte und -leiter:innen jedenfalls konnten über das gegenständliche Leitprojekt definiert werden, wodurch eine Win-Win-Situation für die Projektverantwortlichen und das Familienbundzentrum (und natürlich die künftigen Teilnehmer:innen) geschaffen werden konnte.

### Vortrag „Wie viel Spielzeug braucht ein Kind?“

Offen für alle Interessierten aus dem Mondseeland wurde, ebenso hervorgehend aus dem Leitprojekt, ein **VORTRAG** zum Thema „**WIEVIEL SPIELZEUG BRAUCHT EIN KIND?**“ organisiert. Weniger ist mehr, so die klare Aussage von Sozialpädagogin Mirjam Bimingstorfer ([Spiel- und Lernwerkstatt](#)), die im Vortrag „Spielzeugalarm“ im [Familienbundzentrum Mondseeland](#) die Teilnehmer:innen auch mit tollen Do-It-Yourself-Tipps für pädagogisch wertvolles Spielzeug versorgte. Durch den Vortrag, der auf großes öffentliches Interesse stieß, konnten noch mehr Eltern im Projekt erreicht werden.

### Mediale Aufmerksamkeit

Öffentlichkeitswirksam wird das Projekt auf großartige und zeitgemäße Art und Weise begleitet: Sarah Hager und Lisa Hardy, die selbst Mondseer Mütter sind und viele nachhaltige Aspekte in der Kindererziehung berücksichtigen, setzten für das Projekt die **UMFRAGE** sowie eine sogenannte „Sinnfluencer-Kampagne“ auf **INSTAGRAM** in die Realität um. Als tolle Ergänzung konnten auf der Green Makes-Webseite, der Nachhaltigkeits-Community der KEM Mondseeland, mehrere Blogbeiträge verfasst werden, die sich rund um das Projekt „KEM-Baby – Klimafreundlich ins Leben starten“ sowie die Themen „Klimafreundliche Beikost“, „Kinderwagentaugliche Spazierwege in der Region“, „Nachhaltiges Wickeln“ etc. drehen: <https://www.greenmakes.at/blog/>

### Internationales Interesse

Das Gemeinschaftsprojekt „eHelp Nordmazedonien“, welches vom österreichischen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gefördert ist, dreht sich rund um die Verbesserung des Zugangs zu Sozialleistungen und Vernetzung in Nordmazedonien. Vor allem in ländlichen Gebieten ist sowohl der Zugang als auch die grundlegende Information nur sehr schwach ausgebildet. Logisch, dass vor allem hinsichtlich Klimaschutz auf allen Ebenen noch wenig bis nichts im

Land unternommen wird. Passend zu einem der Schwerpunkte („*social care activities and sustainable use of resources*“) wurden Best-Practice-Beispiele aus dem Mondseeland im Rahmen einer Online-Konferenz mit nordmazedonischen Akteuren präsentiert:

„*Eltern-Kind-Zentrum Mondseeland & klimafreundliches Familienleben – Vorstellung der Aktivitäten sowie des Leitprojektes „KEM Baby – Klimafreundliches Familienleben“*“

#### **Weitere geplante Veranstaltungen im Projekt**

Ein im Mondseeland regelmäßig stattfindender Kleidertauschmarkt für Baby- und Kinderbekleidung soll im Rahmen des Projektes um eine Näh- und Flickstation für Kinderkleidung sowie um eine Kinderfahrrad-Reparaturstation erweitert werden. Gespräche dazu wurden bereits mit der Organisatorin des Tauschmarktes geführt, das Interesse, die vorher genannten Stationen im Rahmen des nächsten Herbst-Tauschmarktes anzubieten, ist sehr groß.

Durch die Aktion soll das Bewusstsein hinsichtlich Re-use und Secondhand-Kleidung geschärft sowie Wissen über Näh- und Flicktechniken und Fahrradreparatur vermittelt werden.